

Uraufführung lockt mehr als 400 Filmfreunde

Porträt „Leben – Liebe – Lauf“ stößt auf große Resonanz

Lauf (dhi). Ein voller Erfolg war die Uraufführung des Films „Leben – Liebe – Lauf. Der jüngste Bürgermeister im Land“ am Donnerstagabend in der Neuwindeckhalle. Nur beste Resonanz war nach der Filmvorführung von den Besuchern zu hören, die bei einem abschließenden Sektempfang noch lange über den Streifen diskutierten. Weit mehr als 400 Laufer Einwohner und interessierte Gäste aus der Region waren gekommen, um die facettenreiche Aufzeichnung über Lauf noch vor der eigentlichen Ausstrahlung am Pfingstmontag (19 Uhr, SWR3-Fernsehen) auf Großleinwand zu erleben.

Bürgermeister Oliver Rastetter beschrieb den Film in seiner Einführung als eine noch nie da gewesene Dokumentation, in dem der Ort mit liebenswerten Menschen, lieblicher Landschaft und dem vielseitigen Handeln und Tun vorgestellt werde. Für diese von Herzen kommende Beschreibung spendeten die Gäste dem Bürgermeister Applaus. Dieser gab sodann dem Filmteam Ols Schurich (Kamera), Silvia Botta (Regie, Kamera und Produktion), Paul Christoph (Aufnahmeleitung) und Doris Hirsch (Text) vorab schon mal Vorschusslorbeeren.

Dann hieß es „Film ab“. Ohne Zweifel war dem Filmteam mit dem sich wie ein roter Faden durch den Film ziehenden Porträt über den Dorfältesten von Lauf, Bernhard Decker, ein Volltreffer gelungen. Amüsiert nahmen die Gäste die mit Witz gespickten Szenen des 99-Jährigen auf, der schlagfertig, weise und verschmitzt manche Weisheiten weitergab. Facettenreich fassten Silvia Botta und Ols Schurich die liebenswerten Eigenarten der Laufer Landschaft und der darin integrierten Bürger in einem 45-Minuten-Streifen zusammen. Immer wieder schmunzelten die Betrachter über

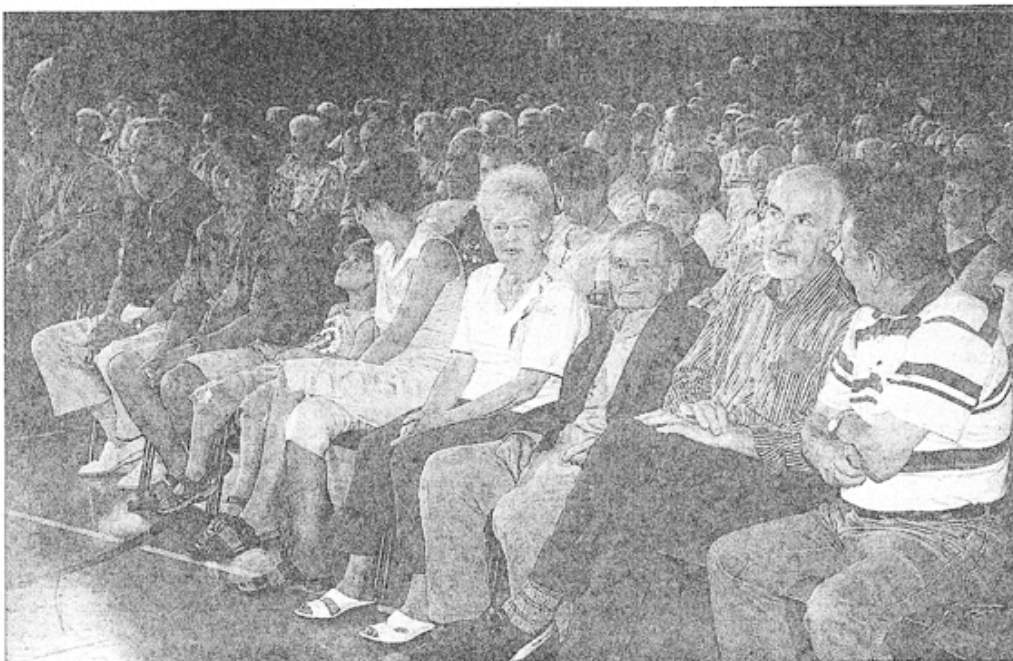
Laufer Originale sorgen für urige Szenen

urige Szenen von Laufer Originalen und waren fasziniert von der Vielfalt von Kultur, Handel und Festen, die Lauf prägen. Szenenapplaus gab es des Öfteren während der Filmvorführung, die übrigens über eine Beschallungs-Testanlage lief. „Wenn diese sich bewährt“, so äußerte Bürgermeister Oliver Rastetter am Rande, soll sie angeschafft werden und eine große Lücke in der Beschallung der Neuwindeckhalle und bei anderen Veranstaltungen schließen. Doch zurück zum Film: Mit herzlichen Reden und spontanen Aussagen wurde Oliver Rastetter vorgestellt. „Bürgermeister ist mein Traumberuf“, diese Aussage steht als eine von vielen im Mittelpunkt, darunter auch der Satz: „Ein Bürgermeister ist immer im

Amt.“ Neben den Feiern und Empfängen wird auch der ganz normale Alltag beleuchtet: Die Arbeit eines Landarztes,

Schmieds, Bäckers, Schreiners, Schlossers und Korbmachers, besonders Hobbys von außergewöhnlichen Menschen, stets präsent das christliche Leben als Mittelpunkt und die vielen Vereine, die das Leben in Lauf kulturell bunt gestalten. Schönes, Nachdenkliches und Liebenswertes sind aneinander gereiht und stellen auf natürliche Weise das Kaleidoskop des Lebens in Lauf, einer kleinen Gemeinde am nördlichen Rande der Ortenau, dar. Dabei werden auch der Ursprung und die geschichtliche Entwicklung von Lauf kurz angerissen.

Wer das Filmerlebnis „Leben – Liebe – Lauf. Der jüngste Bürgermeister im Land“ verpasst hat, hat Gelegenheit den Streifen am Pfingstmontag, 28. Mai, 19 Uhr, im SWR-Fernsehen zu sehen. Wiederholt wird der Film für Nachtschwärmer in der Nacht zum Dienstag, 29. Mai, um 5 Uhr sowie am 29. Mai um 12.10 Uhr, ebenfalls im SWR.



DIE URAUFFÜHRUNG des Films „Leben – Liebe – Lauf“ stieß auf ungeahnte Resonanz. Weit mehr als 400 Besucher füllten die Neuwindeckhalle. Auch der Dorfälteste Bernhard Decker (vorne, Dritter von rechts) verfolgte gespannt den Streifen.

Foto: dhi